

niemandts nüt thvon wyl ernambset; 200 man [- Truppenkontingent von Stadt und Amt Zug für Ennetgebirgs -]³ alss 150 Muschetierer 40 Halbarten und 10 Harnist Zu Comandieren und ordnen wo ess vonnötten sein wirdt, die werdendt heüt und gestern ahngnomen werden. doch sol man uff kein uffmanung uffbrächen. Lucern und andere forgende Orth seyendt dan auch uffbrochen; unssere [Tagsatzungs]gsanten [Hans **Trinkler**, von Menzingen, und Rudolf II. **Kreuel**, von Baar] prichtendt unss bj der Stat gar nit ein worth, wie man zu baden den handel beschaffen finde, aber bj allen posten Schribendt sy beidt, dem [mail./span. Ambassador bei den kath. Orten] graff Carle [Emanuele] Cassall [=Casati] und ehr Jnnen; darmit muoss ess wol gen; Lucerner Schriben machendt ein gelächter uss disser geschwinden der Lendern Resolution [UR, SZ, UW], wellendt ess sye nit notwendig gsin und werde nüdt ahn der Sach sin die erner syendt so Nasswyss nit weyss Jch wie ess Jst, möcht von dir bricht werden wass sych zu baden verlüffe; (Sohrgfältigkeit Liebet) und Hinläsigkeit verschertzt den syg. Gott mit unss ...".

- 1) Damals fand ebenda vom 7. bis 24. Juli 1630 die Jahrrechnung statt, s. EA V 2, 627 (Nr. 536). Stadt und Amt Zug war dabei aber nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten
- 2) Bei dem in Zurlaubiana AH 105/72 im 3. Abschnitt genannten Hauptmann dürfte es sich wohl um den hier in AH 134/9 erwähnten Hptm. Heinrich handeln. Beachte im übrigen die zu Regest AH 105/72 gemachten Korrekturen!
- 3) s. EA V 2, 629 h

Original, Siegel zerbrochen - AH 134, 21

10

[1656 n. August 15.]

A

NOTIZEN¹ [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN², ÜBER DEN TAUSCH³ DER GÜTER DES KLOSTERS FRAUENTHAL IN RÜSCHLIKON UND BENDLIKON MIT DEM SOG. FRAUENTHALER- ODER WETTINGERHOF IN WETTINGEN DES ZÜRCHER GLASMALERS HANS KASPAR THEOBALD]

"uff Laurentij [=10. August] hab ich zuo wettingen dess [obbesagten] hooffs Augenschyn eingenommen, nach demselben undt nach dem bericht dess Ammann [von Wettingen, Hans] Popen [=Bopp] Undt Anderlüthen mehr funden das die güeter under den besten Jm dorff syendt etc.

uff unser Fr. himelfahrt [=15. August] Kam Peter Käuffler [=Käufer] Von wettingen, sambt synem Sohn, erpietens dass uber den bodenzinss dem Gottshuss wetingen gehörig: Jerlich wolte Zalen 20 Mt. kernen Undt 5 Mt Roggen⁴, den wyn Voruss Volgen lassen: die Räben aber mit allen Nothwendigen Wärkhen Versächen etc. und 4 fuoder Buw darinn thun; Und solte das Lächen 3 Jahr wehren."

1) s. auch Zurlaubiana AH 97/40

2) Zurlauben handelte dabei als Vertreter der Stadt Zug, die ihrerseits die Kastvogtei in Frauenthal innehatte.

3) Dieser Tausch erfolgte dann am 2. Oktober 1656, s. Archiv Wettingen 768 (Nr. 84) sowie Zurlaubiana AH 127/59.

4) s. ebenda AH 97/40 S. 3

AH 134, 22 - Blatt 22^v leer

11

1656 November [20./]10., Zürich

A

SCHREIBEN VON [GLASMALER] HANS KASPAR THEOBALD AN [DEN STADT-
UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Verschinen Sammbstag [den 18./8. November] bin Jch ehrst Heim kommen von wetingen Sälbige Sachen¹ in Richtigkeidt gebracht, bis an die daruff habenden Brieff die sälbigen, theills Ander Brieff von mir zuo Nemen Ahnerboten Andere Mit Bahrem gelt bezallen, will über diss gesterigs tags, bin Jch Zu Ruschliken [=Rüschlikon] gewesen und Jn gheim Eben gleiches gstadtten Wie mir der Herr durch diss Schryben anteütung thut avisiert werden

der Breyss beider seitz gutenen blibt bj dem die Frauen Zuo Frauwenthall umb Jhren Besseren Nutzes; gleicher gstat die meinigen thusch weyss und nit verkauft worden sind, darbey verbliben hie mit umb kein gelt kan gerechnet werden wan sey die Lechen Lüt wie Jch under Anderm vermerkt sy mit mir für unser Gnedig Herren [Bürgermeister und Rat von Zürich] Züchen wellend. den Herrn Sambt den frauen von frauwenthall Jn gonsten mit hilf bevollen sein Lassen.

der Witfrauen [Regula **Wüest** Wettinger]² Räben halben ist hütigs tag umb 9. ur mein frauw [Elisabeth **Hagenbuch**, von Zürich] bj der Witfrauen gsein hat Jren wellen das gelt geben. Hat sy das gelt nit wellen Sonderen wan sey getheilt habind wellj sy nit gelt sonder Brieff dafür haben. Hiemit diss Schon sein Richtigkeidt